

Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Klinkrade am Dienstag, den 6. Dezember 2011 im Feuerwehrhaus, Am Schäferkaten 4

anwesend:	Bürgermeister	Ernst-August Bruhns
	1. stellvertr. Bürgermeister	Detlef Grot (bis 20:10 Uhr)
	2. stellvertr. Bürgermeister	Rolf Pein
	Gemeindevertreter	Manfred Funk
	Gemeindevertreter	Reinhard Hansen
	Gemeindevertreter	Norbert Redder
	Gemeindevertreterin	Carola Schönwald
:	Gemeindevertreter	Nils Vaßholz (ab 20:30 Uhr – TOP 8)
abwesend	Gemeindevertreter	Michael Osterloh (entschuldigt)
Protokollführerin:	Petra Osterloh	

Tagesordnung

- 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2) Einwohnerfragestunde
- 3) Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 20.09.2011
- 4) Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 30.09.2011
- 5) Änderung/Ergänzung der Tagesordnung
- 6) Berichte
 - a) des Bürgermeisters
 - b) aus den Ausschüssen
 - c) aus der Arbeitsgruppe
- 7) Zustimmung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters
hier: Benennung der Mitglieder für den Abstimmungsvorstand
für den Bürgerentscheid am 13.11.2011
- 8) Zustimmung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters
hier: Übertragung der Aufgaben für den Bürgerentscheid auf das Amt
- 9) Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Gemeindeführers
- 10) Umbaumaßnahme Feuerwehrgarage
- 11) Jahresrechnung 2010
- 12) 1.Nachtragshaushalt 2011
- 13) Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
- 14) Verschiedenes

B e g i n n d e r S i t z u n g 20:00 Uhr

TOP 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2) Einwohnerfragestunde

Herr Hans-Jürgen Pein fragt nach dem Grund, warum der „sogenannte Brennplatz in den Wiesen“ geschlossen werden soll?

Hierauf teilt der Bürgermeister mit, dass es grundsätzlich keinen „offiziellen“ Brennplatz in der Gemeinde gibt. Im Spätsommer des Jahres mussten sogar die Feuerwehren Klinkrade und Labenz ausrücken, um letztlich ein Feuer dieses Brennplatzes zu löschen. Der ehemals stillschweigend geduldete Platz soll jetzt vom Abfallwirtschaftsverband geräumt werden. Eine dementsprechende Information wird diesbezüglich an alle Haushalte erfolgen.

Der 1. stellvertretende Bürgermeister, Herr Detlef Grot, erklärt seinen sofortigen Rücktritt von allen Ämtern und bezahlten Nebentätigkeiten. Um auszuschließen, dass aus seinem Rücktritt negative Spekulationen hervorgehen, nannte er die Gründe seines Rücktrittes. Sie sind nicht das Ergebnis des Bürgerentscheides, sondern sind das Resultat aus den unsachlichen Angriffen auf seine Person. Er dankte allen Wählerinnen und Wählern, ebenso wie alle Gemeindevertretern, für das erbrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Danach nimmt er einen Platz bei den Zuhörern ein.

Die Gemeindevertretung tagt von nun an mit 6 Mitgliedern und ist weiterhin beschlussfähig.

TOP 3) Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 20.09.2011

Zu der Niederschrift der Sitzung vom 20.09.2011 gab es keine Einwände.

TOP 4) Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 30.09.2011

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.09.2011 wurde mit einer Änderung in der Überschrift genehmigt. Hier wurde das Datum in Form des Wochentages nicht korrekt niedergeschrieben. Die Sitzung fand am **Freitag** (und nicht am Mittwoch) den 30. September 2011.

TOP 5) Änderung/Ergänzung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung.

TOP 6) Berichte a) des Bürgermeisters

Am **4. Oktober** fand eine gemeinsame Sitzung mit Vorstandsmitgliedern von Sportverein und Feuerwehr statt. Es ging dabei um anstehende Investitionen und zu erledigende Arbeiten in 2012. U.a. wurde vom Vorsitzenden des Sportvereins angeregt, zusätzlich zur Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ jährlich einen allgemeinen „Arbeitstag“, durchzuführen.

Eine Amtsausschusssitzung fand am **25. Oktober** in Sandesneben statt. Hier hatte der Amtsvorsteher folgendes berichtet:

Die Kindertagesstätte in Sandesneben ist fertiggestellt. Sie hat bereits ihren Betrieb aufgenommen. Mit dem Träger ist man z. Zt. im Gespräch darüber, wann mit einem „Tag der offenen Tür“ die Einweihung stattfinden soll. Als Termin ist der 03.12.2011 um 10:00 Uhr vorgesehen.

Seit dem 1. Juli d. J. wurde entsprechend des Vertrages zur Kindertagesstätte, die Grundstückspflege und den Winterdienst für den Bereich der Kreissparkasse, von der Gemeinde Sandesneben übernommen.

Die Arbeiten beim Regionalzentrum gehen gut voran und liegen im Zeitplan. Es ist beabsichtigt, dass der Umzug der Verwaltung ab dem 6. Dezember erfolgt. Hierfür muss sicherlich die Amtsverwaltung einige Tage schließen. Genaue Informationen werden hierzu noch bekannt gegeben und auch die Öffentlichkeit soll entsprechend informiert werden.

Zur Nachnutzung des jetzigen Verwaltungsgebäudes laufen z. Zt. verschiedene Gespräche. Der Amtsvorsteher hofft, dass in der nächsten Sitzung über konkrete Vereinbarungen informiert werden kann.

Zur ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum haben Herr Bretzke und der Amtsvorsteher an Veranstaltungen der Kassenärztlichen Vereinigung teilgenommen und auch mit diesen Gespräche geführt. Zu diesem Thema wurde ein „Steckbrief“ der Gemeinde Sandesneben auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung veröffentlicht. Darüber hinaus wurde ein Flyer entwickelt, der u. a. an den Uni-Kliniken in Lübeck und Kiel in der Fachschaft Medizin verteilt wird.

Die erste Ausgabe des „Landblick“ ist erschienen und in der Bevölkerung gut angekommen. Negative Bemerkungen und Hinweise gab es nicht. Die Ausgabe ist anscheinend nicht überall verteilt worden. Sollte dieses auch bei der zweiten Ausgabe passieren, ist die Amtsverwaltung entsprechend zu informieren. Etwa zum 15. Dezember soll die zweite Ausgabe erscheinen.

Die Einwohnerzahl des Amtes betrug mit Stichtag 31.03.2011 insgesamt 14.904. Das ist gegenüber dem Stichtag 31.12.2010 ein geringer Anstieg um 12 Personen. Erfreulich ist, dass sich der allgemeine Trend der demografischen Entwicklung bei uns noch nicht so zeigt.

Kürzlich hatte es einen Brandfall in der Gemeinde Koberg gegeben. Hier wurde die Amtsverwaltung nachts vor die Aufgabe gestellt, eine größere Anzahl Personen unterzubringen. Dank der unbürokratischen Entscheidung von Bürgermeister Smolla konnte hier eine schnelle Lösung gefunden werden. Diese Schadenslage soll auch noch mit der Amtswehrführung aufgearbeitet werden. In diesem Zusammenhang wurden die Mitglieder des Amtsausschusses gebeten, der Verwaltung einmal mitzuteilen, welche Unterbringungsmöglichkeiten in ihren Gemeinden für solche Fälle vorhanden sind.

Die Grundstückssuche für ein gemeinsames Tierheim im Nordkreis ist gescheitert. Rückblickend ist nach unzähligen Gesprächen und Zusammenkünften festzustellen, dass der gute Wille bei den Ämtern und Städten vorhanden ist, aber keine notwendige Unterstützung durch Dritte findet. Für unseren Bereich wird nach einer neuen Lösung gesucht und hierzu werden in Kürze Gespräche geführt.

Nach Beschlussfassung durch den Verwaltungsausschuss sollen im kommenden Jahr von allen Gemeinden im Amtsbereich Luftaufnahmen erstellt werden. Die letzten Aufnahmen datieren von 2002/2003.

Weiterhin wurden die Jahresrechnung 2010, die Nachtragshaushaltssatzung 2011 und die Haushaltsatzung mit –plan und der Stellenplan 2012 genehmigt.

Am **2. November** fand der 1. Workshop der Arbeitsgruppe „Steinhorster Umland für Radrundrouten und eine Verdichtung der Radwegebeschilderung in den Ämtern Sandesneben-Nusse und Berkenthin“ in Schiphorst statt. Aufgrund der am selben Abend stattfindenden Einwohnerversammlung konnte ich dort nicht dran teilnehmen und die einzige, zur Mitarbeit gemeldete Bürgerin Anke Golland, befand sich derzeit in Urlaub.

Die Einwohnerversammlung am **2. November** wurde lt. Anwesenheitsliste von 93 Einwohnern besucht. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch mich wurde die weitere Moderation an den Amtsvorsteher Ulrich Hardtke übergeben. Er führte in das Thema ein und berichtete über die Gründe für den

Beschluss der Gemeindevertretung, einen Bürgerentscheid herbeizuführen. Anschließend stellte der Dipl.-Ing. Henning Steffen vom Ingenieurbüro „Neue Energien“ die Planungsvoraussetzungen und -überlegungen für einen Windpark vor, gab technische Hinweise dazu und konnte die gestellten Fragen ausreichend beantworten. Herr Klaus-Otto Wenk, ehemaliges Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Mölln, stellte für einen Bürgerwindpark ein mögliches Modell und dessen Finanzierung vor. Anschließend folgte eine rege Diskussion.

Die diesjährige Verbandsversammlung des Gewässerunterhaltungsverbandes Steinau/Nusse fand am **9. November** in Klinkrade statt. Nach Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift, den Bericht der Vorstandes folgten die Jahresrechnung 2010, der Prüfbericht, die Entlastung des Vorstandes und der Haushaltsplan und –satzung 2012. Der Verband konnte der Rücklage einen Betrag in Höhe von 9.068,48 € zuführen und weist damit zum 31.12.2010 eine Rücklage in Höhe von 298.668,04 € aus. Dort habe ich u. a. auch die Entschlammung des Feuerlöschteiches am Meiereiweg angesprochen.

Am **13. November** fand der 2. Bürgerentscheid in Sachen Windkraft statt. Der Abstimmungsausschuss des Amtes Sandesneben-Nusse für den Bürgerentscheid in der Gemeinde Klinkrade vom 13.11.2011 hat in seiner Sitzung am 14.11.2011 das endgültige Abstimmungsergebnis wie folgt festgestellt:

Abstimmungsberechtigte 491
Abstimmende 377
Mit „JA“ haben gestimmt 135
Mit „NEIN“ haben gestimmt 241
Ungültige Stimmen 1

Berechnung nach § 16 g Abs. 7 GO:

Diese Berechnung ergibt, dass 49,08 % der Bürgerinnen und Bürger, die stimmberechtigt waren, mit „NEIN“ gestimmt haben, sodass die erforderliche Mehrheit von 20 % erreicht ist. Die in dem Bürgerentscheid gestellte Frage ist somit wie folgt entschieden worden:

Auf dem Gebiet der Gemeinde Klinkrade werden Windenergieeignungsflächen für den Betrieb eines sogenannten „Bürgerwindparks“ nicht ausgewiesen und eine Aufnahme im Rahmen der Teilfortschreibung des Regionalplanes für den Planungsraum I des Landes Schleswig-Holstein durch die Gemeinde wird nicht beantragt.

Die Gewässerschau des Gewässerunterhaltungsverband Steinau/Nusse fand am **16. November** statt. Als Erstes wurde unser Feuerlöschteich am Meiereiweg begutachtet. Auftraggeber für die Entschlammung müsste im Auftragsfall die Gemeinde sei, der GUV würde sich mit evtl. 10 – 15 % der Kosten beteiligen, da er nur für die Durchflussrinne zuständig ist.

Am **17. November** wurde das Ventil in der Damendusche von der Fa. Grohe ausgetauscht.

Ebenfalls am **17. November** wurde das Ordnungsamt beauftragt, den Grundstückseigentümer „Zum Kleverberg 4“ schriftlich aufzufordern, den Verbindungsweg zwischen der Straße „Zum Kleverberg“ und „Am Schäferkaten“ freizuräumen.

Der Firma Piper aus Schönberg wurde am **18. November** der Auftrag erteilt, die zerstörten Gitter und Pfosten im Meiereiweg am Feuerlöschteich zu reparieren.

Die Mitgliederversammlung des SHGT fand am **21. November** in Groß Grönau statt. Nach dem Bericht des Vorsitzenden, Herrn Schumacher, und den Grußworten der Gäste folgten Ehrungen langjähriger Bürgermeister. Aus unserem Amtsbereich wurde Herr Manfred Fürstenberg, Bürgermeister aus Gr. Boden, für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Anschließend nahm der Landesgeschäftsführer, Herr Bülow, zu aktuellen Tagesfragen Stellung. Die Jahresrechnung 2010 und der Haushaltsplan 2012 wurden genehmigt.

Unser ehrenamtlicher Webmaster ist mit Wirkung zum 31.03.2012 zurückgetreten, das war am **21. November** auf der Homepage zu lesen. Vorher hatte er mir das bereits angekündigt. Mit der Angelegenheit werden wir uns auf der nächsten Sitzung befassen.

Am **23. und 24. November** wurden durch einen Messwagen von e.on Hanse die Schadstellen der Straßenbeleuchtung in der Straße „Moorredder“ und „Mönkenweg“ lokalisiert. Leider sind die Schäden nicht auf die in der letzten Zeit durchgeführten Tiefbauarbeiten in unserer Gemeinde zurückzuführen.

Im Gemeindezentrum in Labenz fand am **23. November** der 2. Workshop der Arbeitsgruppe „Steinhorster Umland Radrundrouten und eine Verdichtung der Radwegebeschilderung“ statt. Mittels einer Präsentation stellt Herr Eggers vom Kartenwerk aus Gudow den vorläufigen Internetauftritt des Projektes „Radrouten im Wilden Westen vor“. Das Projekt ist mit den Webseiten der beiden Ämter (Berkenthin und Sandesneben-Nusse) verlinkt. Für die endgültige Abstimmung der betreffenden Einzelrouten wurde jede Route mittels Beamer an die Wand projiziert. Nacheinander wurde jeder einzelne Streckenabschnitt betrachtet. Zu jeder Strecke wurden Möglichkeiten für einen öffentlichen Parkraum gesucht, Gefahrensymbole (Kfz, schlechte Wegstrecke, Steigung, Engstelle) für einzelne Streckenabschnitte wurden lagegenau platziert, angedachte Wegweiserstandorte überprüft, gastronomische Informationen aktualisiert und auch weitere Attraktionen insbesondere mögliche Geopunkte am Wegesrand angesprochen. Herr Eggers sucht für die Routendarstellungen mit Texten und Fotos für die neu zu gestaltende Internetseite im nächsten Frühjahr noch interessierte Akteure. Für jede der 19 Routen benötigt er aktive Personen mit einer regionalen Beziehung zu den entsprechenden Routen. Wer Interesse an diesen Arbeiten hat, wird im Februar zu einem weitergehenden Workshop eingeladen, auf dem u.a. Titel und Themen der 19 Routen koordiniert, sowie Tipps und Arbeitshilfen gegeben werden. Herr Eggers hofft, die Internetseiten bis Pfingsten 2012 mit Karten und Texten gefüllt zu haben. Die Fotoarbeiten sollen dann bis Anfang Juli abgeschlossen sein.

Die Fa. Kleeschulte hat, wie auf der Ausschusssitzung am 01.11.2011 entschieden war, sich am **1. Dezember** den Feuerlöschteich am Meiereiweg und auch den 3. Klärteich angesehen und wird uns jeweils ein Angebot für die Entschlammung unterbreiten.

Am **3. Dezember** fand, wie geplant, die Einweihung der Kindertagesstätte Sandesneben statt.

Sonstiges:

Die Straßensammlung unserer Freiwilligen Feuerwehr für den Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge ergab in diesem Jahr 337,42 €.

Der Rückbau des Gasanschlusses im Mehrzweckraum seitens der Vereinigten Stadtwerke ist abgeschlossen.

Ich hoffe, dass nach dem Umzug des Amtes endlich die Information über „*Straßenreinigung und illegale Abfallentsorgung in der Gemeinde Klinkrade*“ an die Grundstückseigentümerin bzw. Grundstückseigentümer verteilt werden kann. Die Freigabe für den Entwurf hatte ich bereits am 28.11.2011 erteilt.

Der Grundstückseigentümer zum Wehrenteich 1, die Fa. Konzept Immobilien GmbH aus Buxtehude, wurde bereits mehrfach aufgefordert, die Hecke und den Blumenbewuchs an der Straße „Zum Kleverberg“ bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden.

Aufgrund des Aushangs bez. der Suche nach einer Gemeindearbeiterin bzw. einem Gemeindearbeiter hat sich bisher niemand gemeldet.

Das Angebot über den Fahrradständer für 6 Stellplätze von der Fa. Schütt-Metallbau OHG liegt vor. Kosten 253,47 € zzgl. Einbau.

Jetzt möchte ich hier einmal folgendes zum Thema Windkraft klarstellen:

Durch den von der Gemeindevertretung angestrebten Bürgerentscheid sollte den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit gegeben werden, sich aufgrund des stattgefundenen Umdenkens in weiten Teilen der Bevölkerung hinsichtlich der Energieversorgung, erneut die Möglichkeit zu bekommen, sich für oder gegen die Windkraft in Klinkrade auszusprechen. Letztlich hat auch die Politik in Bund, Land und Kreis den endgültigen Atomausstieg und den Einstieg in die regenerativen Energien beschlossen. Das ist der politische Wille aller Parteien in Deutschland. Die Einwohnerversammlung am 2. November sowie die Informationsveranstaltung am 11. November verliefen meiner Meinung nach ruhig und sachlich. Mit dem Abstimmungsergebnis vom 13. November kann ich auch leben, ich akzeptiere es und habe damit kein Problem, wir leben schließlich in einer Demokratie. Für mich persönlich wäre das Thema längst abgeschlossen gewesen, wären da nicht Behauptungen und Äußerungen verbreitet worden, die „weit unter die Gürtellinie“ gehen. Da wird mir persönlich und auch den Gemeindevertretern „mangelndes Demokratieverständnis“ vorgeworfen, da wird behauptet,

- dass der Bürgermeister die Bürger falsch oder gar nicht informiert hat, dass Gemeindevertreter an Abstimmungen in Sachen Windpark teilgenommen hätten, obwohl sie als Grundstückseigentümer betroffen und somit befangen seien,
- dass Entscheidungen hinter verschlossenen Türen gefällt wurden.

Da wird von Manfred Müffel auf unserer Homepage der Rücktritt des Bürgermeisters und sogar der gesamten Gemeindevertretung gefordert.

Der Höhepunkt aller Behauptungen ist jedoch, dass da noch jene denkwürdige Runde im Haus des Bürgermeisters gewesen sei, bei der es so dunkel gewesen sei, dass niemand etwas auf den Plänen erkennen konnte, da wird von Täuschungsmanövern des Bürgermeisters gesprochen.

ICH ZIEHE MIR DEN SCHUH NICHT AN!!!

Da wird einerseits von einem „Riss durchs Dorf“ gesprochen, der schnellstens wieder gekittet werden soll, da will man das Thema „Windkraft“ nun endlich schnell abhaken, aber andererseits wird da weiter in Unterlagen gesucht und gebohrt, ob da nicht doch noch ein Haar in der Suppe zu finden ist. Wenn der Abstimmungsausgang sehr knapp gewesen wäre, dann könnte ich diese Vorgehensart auch noch verstehen, aber bei einem Abstimmungsausgang von ca. 1/3 zu 2/3 ist so etwas für mich unverständlich!

Wie soll man da „schnell vergessen“ oder wie soll da „Gras drüber wachsen“, wenn die Gemeindevertretung sich mit dieser Angelegenheit im nächsten viertel oder vielleicht sogar halbem Jahr immer noch wieder mit befassen muss? Und falls es einige immer noch nicht wissen sollten:

Der Bürgermeister ist nur derjenige, der die Beschlüsse der Gemeindevertretung ausführt. Und zu dieser Gemeindevertretung gehört auch derjenige, der folgendes geäußert hat: *Was da im Vorfeld gelaufen ist, war nicht in Ordnung. Ich glaube, die Gemeindevertretung darf sich im Nachhinein nicht wundern, dass das Ergebnis so zustande gekommen ist.*

Das alles sind unwahre Äußerungen und Behauptungen, die keineswegs zutreffen, mit denen ich aber innerlich sehr schwer zu kämpfen habe. Ich weiß nicht, wie ich mit dieser ganzen Angelegenheit umgehen soll und ich weiß heute auch nicht, ob ich damit überhaupt umgehen kann. Die Zukunft wird's zeigen.

Ich habe heute u. a. eine Mail zu diesem Thema von einem Klinkrader Bürger mit folgendem Wortlaut erhalten:

„Es ist nicht immer einfach, es allen gerecht zu machen und wird vermutlich auch nie gelingen!?!?! Für mich sind in den Jahren wo du BM bist, viele gute Dinge umgesetzt oder auf den Weg gebracht worden, und ich finde unser Klinkrade hat sich sehr gemauert :-). Es ist zukunftsfähig geworden und wenn wir es schaffen, viele kluge, motivierte Leute zum Mitmachen zu motivieren, ist noch viel möglich.“

Mir hat das Thema "Windpark" gezeigt, wie viel Kompetenz wir in Klinkrade haben. Nun geht es darum, diese Menschen mit ins Boot zu holen, um Klinkrade gemeinsam weiter zu gestalten.

Ich möchte dir einmal meinen Dank für deine Arbeit und deinen Einsatz als Bürgermeister (und Ehrenamtler) aussprechen“.

Und wenn man so ein Mail erhält, dann schöpft man wieder etwas Mut!“

b) aus den Ausschüssen

Es gab keine Beiträge aus den Ausschüssen.

c) aus der Arbeitsgruppe

Es gab keine Beiträge aus den Arbeitsgruppen.

**TOP 7) Zustimmung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters
hier: Benennung der Mitglieder für den Abstimmungsvorstand
für den Bürgerentscheid am 13.11.2011**

Die getroffene Eilentscheidung wurde einstimmig von allen anwesenden Gemeindevertretern getragen.

=====

Der Gemeindevertreter Herr Nils Vahsholz ist ab **20:30 Uhr** anwesend,
somit wird ab **TOP 8** mit 7 Mitgliedern in der Sitzung beraten und abgestimmt.

=====

**TOP 8) Zustimmung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters
hier: Übertragung der Aufgaben für den Bürgerentscheid auf das Amt**

Die getroffene Eilentscheidung wurde einstimmig von allen anwesenden Gemeindevertretern getragen.

TOP 9) Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Gemeindeführers

Die Freiwillige Feuerwehr Klinkrade hat am 25.11.2011 Herrn André Redder zum stellvertretenden Gemeindeführer gewählt. Die Wahl bedarf gemäß § 11 Abs. 3 Brandschutzgesetz vom 10 Februar 1996 der Zustimmung des Trägers der Feuerwehr. Die Gemeindevertretung nimmt die Wahl des Herrn André Redder zum stellvertretenden Gemeindeführer zur Kenntnis, gleichzeitig wird der Wahl gem. Brandschutzgesetz zugestimmt. Der Bürgermeister vereidigt Herrn Redder und ernennt ihn zum Ehrenbeamten auf Zeit vom 06.12.2011 bis zum 05.12.2017. Mit der Überreichung der Ehrenurkunde und der Unterzeichnung wurde die Übernahme des Amtes bestätigt. Der Beschluss der Gemeindevertretung war einstimmig.

TOP 10) Umbaumaßnahme Feuerwehrgarage

In der Feuerwehrgarage sind Umbauarbeiten für die Unterbringung der persönlichen Schutzausrüstung und Verlegung des Waschplatzes notwendig. Dazu wurden 3 Angebote eingeholt und geprüft. Die Fa. Jürs aus Westerau hatte das günstigste Angebot abgegeben. Bei einem Ortstermin am 09.12.2011 mit der Firma Jürs sollen die notwendigen Arbeiten nochmals besprochen werden. Die erforderlichen Umbaumaßnahmen wurden einstimmig von der Gemeindevertretung genehmigt.

TOP 11) Jahresrechnung 2010

Die Gemeindevertretung Klinkrade beschließt einstimmig die Jahresrechnung 2010 wie folgt festzustellen:

1. bereinigte Soll-Einnahmen	1.117.265,95 €
bereinigte Soll-Ausgaben	1.117.265,95 €

2. Haushaltsüberschreitungen	2.538,61 €
3. a.) Kasseneinnahmereste:	711,49 €
b.) Abgänge auf Kasseneinnahmereste a. V.	855,52 €
4. a.) Haushaltsausgabereise neu	3.822,33 €
b.) Abgänge auf Haushaltseinnahmereste a. V.	0,00 €
5. Stand der Schulden am 31.12.2010	169.544,37 €
6. Stand der Rücklagen am 31.12.2010	
6.1. Allgemeine Rücklage:	533.326,46 €
(darin enthalten Soll-Überschuss 2010 = 36.641,74€)	
6.2. Sonderrücklagen:	
6.2.1. Rückstellung Entschlammung Klärteiche	28.952,29 €
6.2.2. Abschreibungsrücklage (Abwasserbeseitigung)	86.010,03 €
6.2.3. Gebührenausgleichsrücklage (Abwasserbeseitigung)	20.292,81 €
zusammen:	135.255,74 €

TOP 12) 1. Nachtragshaushalt 2011

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher nunmehr festgesetzt	
im Verwaltungshaushalt				
die Einnahme	51.400 €		601.100 €	652.500 €
die Ausgaben	51.400 €		601.100 €	652.500 €
im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	94.700€		171.100 €	265.800 €
die Ausgaben	94.700 €		171.100 €	265.800 €

Die Gemeindevertretung Klinkrade beschließt einstimmig, den 1. Nachtragshaushalt 2011 nach dem vorgelegten Entwurf anzunehmen.

TOP 13) Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Hierdurch werden

die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt auf	660.600 €
und die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes auf festgesetzt.	147.000 €

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsmaßnahmen auf	0 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0 €
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	0 Stellen

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	277 v. H.
Grundsteuer B (für die Grundstücke)	277 v. H.
2. Gewerbesteuer	310 v. H.

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung und Eingang die Bürgermeisterin ihre oder der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 82 Abs. 1 oder § 84 Abs. 1 erteilen kann, beträgt 10.000 €.

Die Gemeindevertretung Klinkrade beschließt einstimmig, die Haushaltssatzung 2012 nach dem vorgelegten Entwurf anzunehmen.

TOP 14) Verschiedenes

Der Bürgermeister überreicht der Schriftführerin Frau Petra Osterloh einen Blumenstrauß und dankt im Namen der Gemeindevertretung für 10jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Protokollführerin.

Auf Grund dessen, das sich für die anfallenden Gemeindearbeiten keiner gemeldet hat, schlägt der Bürgermeister vor, eine erneute Stellenausschreibung zu veranlassen und die Arbeiten einzeln zu vergeben.

Der Fahrradständer vor der Turnhalle soll bei der Firma Schütt für 253,47€ bestellt werden.

Der Gasanschluss im Mehrzweckraum soll vollständig zurückgebaut werden

Der geplante Neujahrsempfang 2012 soll nicht stattfinden.

Gemeindevertreterin Schönwald findet, der TOP „Einwohnerfragestunde“ sollte an vorletzter Stelle und nicht an 2. Stelle stehen.

Gemeindevertreter Hansen weist darauf hin, dass in der Straße „Meiereiweg“ durch den Ausbau des Wärmenetzes inzwischen die Querungen große Schlaglöcher aufweisen, die unbedingt kurzfristig beseitigt werden müssen. Die Heizhütte GmbH soll aufgefordert werden, die Schäden unverzüglich zu beseitigen.

Zum Schluss dankt der Bürgermeister der Gemeindevertretung für ihre Mitarbeit in dem turbulenten Jahr. Er ist zuversichtlich und wünscht allen Anwesenden einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

Ende der Versammlung 21:30 Uhr

(Bürgermeister)

(Protokollführerin)